

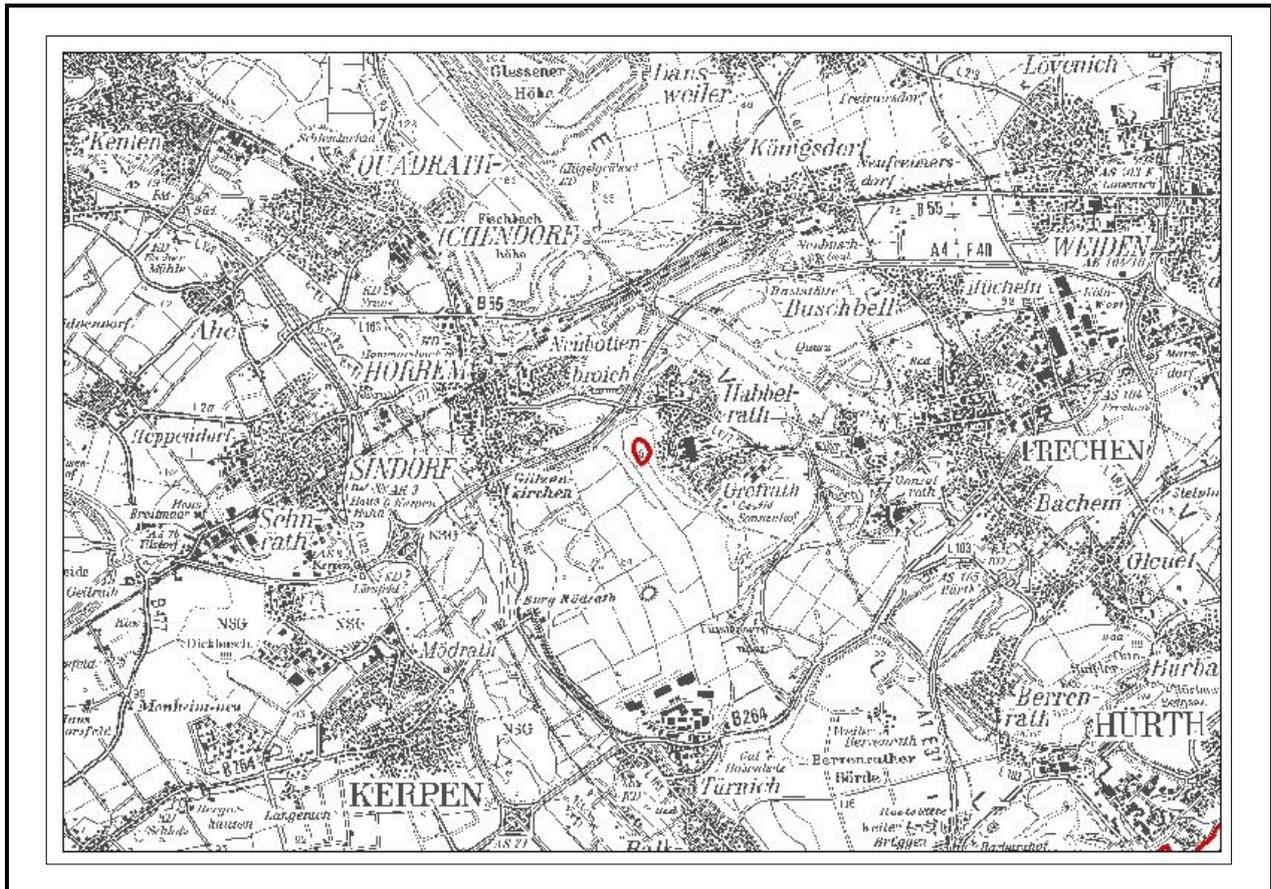
GEBIET Teich-Vegetationskomplex nordwestlich Grefrath

1. Kennzeichnung

NAME Teich-Vegetationskomplex nordwestlich Grefrath

SCHUTZSTATUS -

2. Lage



BLATT NR. TK25 5006

RECHTS-/HOCHWERT

2552337 / 5641479

GRÖßE

5,7 ha

VERWALTUNGSGEBIET

Rhein-Erft-Kreis

BIOGEOGRAPHISCHE REGION

Atlantisch

NATURRAUM

552 Ville

GEBIET Teich-Vegetationskomplex nordwestlich Grefrath

3. Abiotische Grundlagen

KLIMA	Altantischer Klimatyp mit binnenländischer Komponente: Das Feuchtgebiet erfährt durch die Leelage der Mittelgebirge des Sauerlandes, Bergischen Landes und der Eifel sowie dem Hohen Venn eine klimatische Begünstigung mit milden Wintern und mäßig warmen Sommern. Die jährliche mittlere Niederschlagsmenge liegt bei 700-800 mm, die mittlere Lufttemperatur bei 10-11 °C (GLÄSSER 1978, KLIMAATLAS NRW).
RELIEF / GEOLOGIE / BODEN	Das Feuchtgebiet liegt in dem durch den Braunkohlenabbau überformten Bereich des ehemaligen Tagebaus Frechen. Der Boden ist entsprechend künstlich verändert. Es handelt sich hierbei um sog. Auftrags-Regosol (Neuboden), ein aus lößhaltigem, sandigem Kies entstandener Boden mit einer 6 bis 10 dm mächtigen, lehmig-sandigen obersten Bodenschicht (GEOLOGISCHER DIENST NRW o. Jg., 2003, 2017).

4. Biotische Grundlagen

POTENZIELLE NATÜRLICHE VEGETATION	Flattergras-Traubeneichen-Buchenwald auf rekultivierten Aufschüttungsflächen (TRAUTMANN et al. 1991).
CHARAKTERI- SIERUNG	Das Feuchtgebiet liegt nordwestlichen von Frechen-Grefrath. Es handelt sich hierbei um ein Gewässer mit guter Zonierung aus Verlandungsvegetation (Röhricht, Uferweidengebüsche) und angrenzenden Vorwald- und Waldbeständen (IVÖR 2016).

4.1 Biootypenliste des Gebietes

AU1	Wald, Jungwuchs (z.T. mit Überhältern)	FG0	Abgrabungs-, Rekultivierungsgewässer
BB5	Bruchgebüsch	GF0	Vegetationsarme oder -freie Bereiche,
CF2	Röhrichtbestand hochwüchsiger Arten		Spontanvegetation auf Rohboden

4.2 Biootypen, die grundwasserabhängige Pflanzengesellschaften beinhalten

AU1 Wald, Jungwuchs

Der das gesamte Gewässer umschließende Weiden-Röhrichtgürtel wird landwärts von einem schmalen, ebenfalls zeitweilig unter Wasser stehenden Vorwaldgürtel aus Sand-Birke (*Betula pendula*), Balsam-Pappel (*Populus balsamifera*), sowie Silber-, Grau- und Purpur-Weide (*Salix alba*, *S. cinerea*, *S. purpurea*) umgeben. Der Gehölzstreifen weist eine artenreiche Krautschicht auf, die sich weitgehend aus den Arten der angrenzenden gewässernahen Vegetationseinheiten zusammensetzt (s.u.). Hinzu kommen weitere Feuchtezeiger, wie Blaugrüne Binse (*Juncus inflexus*), Gemeiner Blutweiderich (*Lythrum salicaria*) und Sumpf-Reitgras (*Calamagrostis canescens*).

GEBIET Teich-Vegetationskomplex nordwestlich Grefrath
BB5 Bruchgebüsch
Weiden-Faulbaum-Gebüsch (*Frangulo-Salicetum cinereae*)

Im Uferbereich hat sich ein zeitweise überflutetes Weidengebüsch entwickelt. Am Ostufer des Teiches grenzt dieses direkt an das Gewässer an, während es sich in den übrigen Uferbereichen landwärts als schmaler Streifen an die Schilfbestände (CF2) anschließt. Haupt-Bestandbildner ist in der Regel die Grau-Weide (*Salix cinerea*). Nur der ganz im Südosten gelegene Bestand wird von der Silber-Weide (*Salix alba*) dominiert, doch auch hier ist die Grau-Weide häufig. Weitere am Bestandsaufbau beteiligte Weidenarten sind Ohr-Weide (*Salix aurita*), Purpur-Weide (*Salix purpurea*) und Korb-Weide (*Salix viminalis*). In der recht artenreichen Krautschicht der relativ lichten Bestände finden sich auf stark vermoostem Boden neben den Arten der unten beschriebenen Röhrichte auch Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*), Wasser-Minze (*Mentha aquatica*), Sumpf-Labkraut (*Galium palustre*), Hain-Segge (*Carex otrubae*), Schlank-Segge (*Carex gracilis*) und Sumpf-Kratzdistel (*Cirsium palustre*) wieder.

CF2 Röhrichtbestand hochwüchsiger Arten
Schilf-Röhricht (*Scirpo-Phragmitetum*)

Schilfröhricht hat sich mit einem ausgedehnten Bestand am Nord- und zwei kleineren Beständen am West- und Südufer des Weihers entwickelt. Bestandsbildend sind Schilf (*Phragmites australis*) und lokal auch der Schmalblättrige Rohrkolben (*Typha angustifolia*). In höheren Anteilen beigemischt sind zudem zahlreiche weitere Arten der Röhrichte und Seggenriede, wie Gemeiner Froschlöffel (*Alisma plantago-aquatica*), Gelbe Schwertlilie (*Iris pseudacorus*), Ufer-Wolfstrapp (*Lycopus europaeus*), Gemeine Sumpfsimse (*Eleocharis palustris*), Grüne Teichbinse (*Schoenoplectus lacustris*), Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*) und Schein-Zypergras-Segge (*Carex pseudocyperus*). Auch Jungwuchs der Weidenarten aus den angrenzenden Ufergebüschern durchdringt das Röhricht mit zahlreichen Exemplaren.

FG0 Abgrabungs-, Rekultivierungsgewässer

In dem sehr flachen Gewässer wachsen Quirl-Tausendblatt (*Myriophyllum verticillatum*), sowie im Bereich der offenen Wasserfläche und der Uferländer auch Arten aus den angrenzenden Röhrichtbeständen, wie Schilf (*Phragmites australis*), Grüne Teichbinse (*Schoenoplectus lacustris*), Ufer-Wolfstrapp (*Lycopus europaeus*) u.a..

4.3 Gefährdete Pflanzengesellschaften feuchter und nasser Standorte

Pflanzengesellschaft	RL NRW
Schilfröhricht (<i>Scirpo-Phragmitetum</i>)	V

4.4 Bemerkenswerte Tierarten

keine Angabe

5. Datenquelle

ALBRECHT, C., DWORSCHAK, U., ESSER, T., KLEIN, H. & J. WEGLAU (2005): Tiere und Pflanzen in der Rekultivierung. 40 Jahre Freilandforschung im Rheinischen Braunkohlenrevier. – Acta Biologica Benrodis Supplementband 10, 238 S., Solingen.

GEOLOGISCHER DIENST NRW (HRSG.) (2003, 2017): Digitale Bodenkarte von Nordrhein Westfalen im Maßstab 1:50.000, Krefeld.

GEOLOGISCHER DIENST NRW (HRSG.) (o. Jg.): Bodenkarte von Nordrhein Westfalen 1:50.000, Blatt L 5106 Köln.

GLÄSSER, E. (1978): Die naturräumlichen Einheiten auf Blatt 122/123 Köln-Aachen. – Geographische Landesaufnahme 1:200.000 – Naturräumliche Gliederung Deutschlands. Hrsg.: Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumforschung, Bonn-Bad Godesberg. 49 S. + 1 Karte.

GEBIET Teich-Vegetationskomplex nordwestlich Grefrath

IVÖR – Institut für Vegetationskunde, Ökologie und Raumplanung (2016): Flächendeckende Kartierung grundwassernaher Landschaftsausschnitte in der Erft-Scholle und der linksrheinischen Kölner Scholle im Zeitraum 2015 – 2016. Unveröff. Gutachten im Auftrag der RWE Power AG, Köln. 135 S. + Anhang, Düsseldorf.

LANUV - LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW: Klimaatlas NRW <http://www.klimaatlas.nrw.de/site/>

LANUV - LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW: Daten der Landschaftsinformationssammlung (LINFOS): Fundortkataster NRW (Datum der Übermittlung: 08.02.2017).

LANUV - LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW: Fachinformationssystem des LANUV (Biotopkataster, Naturschutzgebiete, Gesetzlich geschützte Biotope) <http://www.naturschutz-fachinformationssysteme-nrw.de>

LANUV – LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW (2011): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen. – LANUV-Fachbericht 26,4. Fassung, 2 Bände.

TRAUTMANN, W. und Mitarbeiter (1991): Vegetationskarte der Bundesrepublik Deutschland 1:200.000 – Potentielle natürliche Vegetation – Blatt CC 5502 Köln. Hrsg.: Bundesanstalt für Vegetationskunde, Naturschutz und Landschaftspflege, Schriftenreihe für Vegetationskunde, Heft 6, 2. Unveränderte Auflage, Bonn-Bad Godesberg.

VERBÜCHELN, G., HINTERLANG, D., PARDEY, A., POTT, R., RAABE U. & K. VAN DE WEYER (1995): Rote Liste der gefährdeten Pflanzengesellschaften in Nordrhein-Westfalen. - Hrsg. Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten / Landesamt für Agrarordnung NRW. LÖBF-Schriftenreihe, Band 5.

AUSFÜLLDATUM

02/2017